

# Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bellacher Zivilschutz erneut im Wallis

mhs. Die Folgeschäden der Walliser Hochwasserkatastrophe von 1993 sind noch nicht alle behoben, die Mittel der Gemeinden sind damit nicht selten überfordert. Deshalb, und weil bei diesen nützlichen Arbeiten auch die Handhabung von Korpsmaterial geübt werden kann, wurde vom Zivilschutz Bellach (Kanton Solothurn) zwischen dem 10. und 15. Juni eine 25 Mann starke Formation in Saas-Grund eingesetzt. Leiter waren Peter Gugelmann (DC Rttg D) und Fredy Heynen (kantonaler Chefinstruktor im Ruhestand). ▀

## 01 251 51 51: 30 000 Anrufe pro Jahr

Lo. Seit seiner Gründung im Jahr 1966 hat das Schweizerische Toxikologische Informationszentrum (Tox-Zentrum) in Zürich über 500 000 Auskünfte erteilt. Wer die Nummer 01 251 51 51 wählt, weil mit einem Medikament, einem Haushaltprodukt, einem gewerblichen Hilfsstoff, einem Schädlingsbekämpfungsmittel, einer Pflanze, einem verdorbenen Nahrungsmittel oder einer Schlange etwas passiert ist, wird Tag und Nacht unentgeltlich mit der Ärztin oder dem Arzt vom Dienst verbunden. Angehörige erfahren hier, was in ihrem besonderen Fall als Nächstes zu tun

ist, Spital- und Hausärzte informieren sich über den neuesten Stand des Fachwissens. Die Zahl der Anfragen hat auch in den letzten fünf Jahren noch zugenommen (um 11% auf 29 788 Fälle). Die Zahl der schweren oder tödlich verlaufenden Vergiftungen hat dagegen in der gleichen Periode um 24% auf 471 Fälle abgenommen.

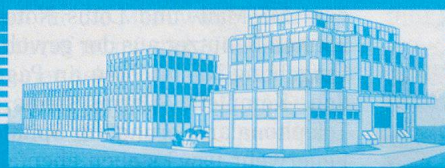
Der Chefarzt des Zentrums, Professor Peter Meier-Abt, sieht dank über 100 000 heute vorhandenen Verlaufsberichten von Ärzten zunehmende Aussichten für eine optimale Abschätzung des Risikos im Einzelfall. Das schweizerische System der Fallsammlung ist wie er sagt einmalig und sollte weitere Fortschritte auf dem Gebiet der Humantoxikologie erleichtern.

Die Erfahrungsauswertungen des Tox-Zentrums haben dazu beigetragen, dass heute bei Vergiftungsfällen die Magenspülung je länger je weniger zum Einsatz kommt. Sie ist in gewissen Fällen noch immer am Platz, doch viel häufiger bewährt sich zur Giftadsorption der Rückgriff auf die seit langem bekannte Medizinalkohle (Aktivkohle, in jeder Apotheke erhältlich). Die giftspezifische, klinische Therapie (u.a. Antidota, Antikörper) macht ihrerseits laufend Fortschritte, so dass es sich lohnt, in jedem Fall beim Tox-Zentrum nachzuzufahren.

Stifterorganisationen des Tox-Zentrums sind der Schweizerische Apothekerverein, die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie und die Verbindung der Schweizer Ärzte. Ferner unterstützen die SUVA, verschiedene Krankenkassen und viele private Gönner die Arbeit des Tox-Zentrums. ▀

## Feuerwehrverband: Neues Struktur- und Führungskonzept

JM. Der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV) führte seine ordentliche Delegiertenversammlung dieses Jahr am 22. Juni in Bellinzona durch. Wie Zentralpräsident Willy Gabl in seinem Geschäftsbericht 1995 erläuterte, lässt die vollständige soziale Gleichstellung der Feuerwehrleute mit den Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes weiterhin auf sich warten. «Der SFV wird alles daran setzen, mit Unterstützung der «Parlamentarischen Kerngruppe Feuerwehr» hier weitere Fortschritte zu erzielen», bekräftigt Willy Gabl gegenüber den rund 700 in Bellinzona anwesenden Delegierten. Mit Hans Rüttimann trat auf die DV hin ein bewährter und kompetenter Fachmann aus dem Zentralvorstand zurück. Sein Nachfolger für die Regionen 8 und 9 wird Werner Stadelmann, Offizier und Ausbilder der Feuerwehr Luzern. Lebhaftes Voten seitens einiger Delegierter rief das vom SFV-Zentralvorstand der DV zur Genehmigung vorgelegte neue Struktur- und Führungskonzept des Verbandes hervor. Insbesondere wurde die Verkleinerung der Delegiertenversammlung von jetzt rund 700 auf 180 von den Kantonalverbänden zu wählende Delegierte kritisiert. Schliesslich jedoch wurde der Antrag der SFV-Spitze, die Strukturanpassung verwirklichen zu können, mit 148 zu 62 Stimmen gutgeheissen. ▀

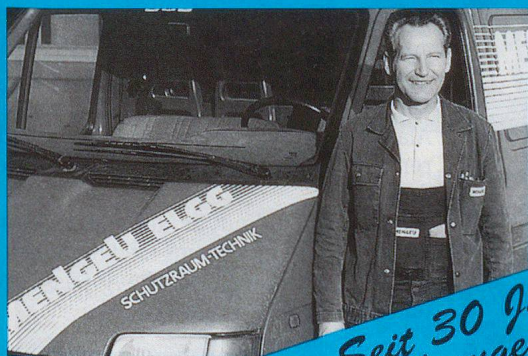


# MENGEU ELGG

## Schutzraum-Technik

- Hersteller von:  
Belüftungsanlagen VA 40 - 300  
Schweiz, Österreich, Norwegen, Israel
- Lieferung und Installation von:  
Belüftungsanlagen, Abschlüssen, Liegestellen, Trockenclosets
- Planung für:  
TWP, TWS, TWO, TWE - Anlagen

Mengeu Schutzraumtechnik  
8353 Elgg · St. Gallerstr. 10  
Tel. 052-368 66 66 · Fax 052-368 66 55



*Seit 30 Jahren  
Betriebszugehörigkeit  
Wir gratulieren dem Dienstjubililar  
Herrn Ernst Rudolf  
herzlich!*